

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Mittwoch (Nachmittag), 21. März 2018

Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion

21 2017.RRGR.314 Motion 105-2017 Lanz (Thun, SVP)

**Kantonaler Einzonungspool für pragmatische Lösungen bei Ein- und Umzonungen
Richtlinienmotion**

Präsidentin. Wir sind beim Traktandum 21 angelangt: «Kantonaler Einzonungspool für pragmatische Lösungen bei Ein- und Umzonungen». Das ist eine Richtlinienmotion. Der Regierungsrat möchte sie ablehnen. Wir führen auch hier wieder eine reduzierte Debatte. Der Motionär, Grossrat Lanz, hat das Wort.

Raphael Lanz, Thun (SVP). Diese Motion ist zurückgezogen.

Präsidentin. Vielen Dank. Beim Weiterlesen hätte ich das gesehen, und eigentlich weiss ich es auch auswendig. Diese Motion wird mit einer Erklärung zurückgezogen. Grossrat Lanz hat nun die Möglichkeit, seine Erklärung abzugeben.

Raphael Lanz, Thun (SVP). Ich hätte hier beinahe einen «Primeur» verkünden können, dass wir diese Motion nämlich zurückziehen. – Wir haben ein wenig das Gefühl, bei Einzonungen herrsche ein relativ starrer Mechanismus, und diese Auffassung scheint uns weit verbreitet zu sein. Nun kann man sagen, das habe man gewollt. Ich bin aber nicht sicher, dass alle, die mit Raumplanung zu tun haben und da ein bisschen hineinsehen, wirklich haben wollen, was heute geschieht. Der Grund dafür ist, dass wir relativ starre Berechnungsmodelle haben. Ich sage manchmal, das sei ein bisschen Raumplanung mit Excel.

Manchmal braucht es etwas mehr Pragmatismus, und mein Vorschlag hätte eigentlich in die Richtung gehen sollen, dass man hier dem zuständigen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) als Genehmigungsbehörde ein Instrument in die Hand gibt, damit es etwas pragmatischer entscheiden kann. Aber das möchte der Regierungsrat nicht, und ich habe auch nicht festgestellt, dass diese Forderung gegenwärtig politisch genügend Unterstützung hätte. Deshalb haben wir uns entschlossen, diesen Vorstoss zurückzuziehen, auch wenn uns eigentlich scheint, dass in der ganzen Raumplanung tatsächlich etwas mehr Pragmatismus notwendig wäre. Wer weiss, vielleicht kommt dieser Vorschlag wieder. Wenn aber die zuständigen Behörden auch ohne diesen Vorstoss etwas pragmatischer vorgehen würden, hätten wir natürlich auch nichts dagegen. In diesem Sinn ziehe ich die Motion zurück.